

Tätigkeitsbericht April 2013

BARONIN MIT HERZ

Im Sommer 2012 wurde dem Verein MUT von Baronin Iris Winia Freudenthal ein Wohnhaus zu sehr günstiger Miete angeboten. Sogleich wurden Caro und Elisa H. an sie vermittelt. Die beiden jungen Alleinerzieherinnen hatten sehr schwere Zeiten hinter sich und brauchten dringend Hilfe bei einem Neustart. Zumal Elisa H. auch noch schwanger war.

Als Frau Freudenthal die beiden Damen kennenlernte zeigte sich sofort ihr gutes Herz!

Spontan stellte sie ihr Haus mietfrei für 1 Jahr zur Verfügung und kümmerte sich fortan persönlich mit großem Engagement um sie. Ob Behördenwege, Einkäufe, Arztbesuche oder andere Probleme, Iris Freudenthal kümmerte sich um ALLES!

Durch ihre Hilfe gelang es Caro und Elisa in diesem Jahr ihr Leben wieder in geordnete Bahnen zu bringen und neu anzufangen.

Anfang Mai 2013 gelang es dadurch sogar, Elisäs ältere Tochter, die bei Pflegeeltern untergebracht war, wieder zu ihrer Mama zu holen.

Der Verein MUT möchte sich dafür bei Baronin Freudenthal sehr herzlich bedanken!!!!

Wir sind SEHR glücklich sehen zu dürfen, dass es in der heutigen Zeit noch Menschen mit einem so grossen Herz gibt!



Frau M.

Frau M. bezieht eine kleine Rente, von der sie sich und ihren Mann, der keinerlei Ansprüche auf Sozialleistungen hat, ernährt. Schon seit längerer Zeit ist ihr Herd defekt - als nun auch noch die Waschmaschine kaputt wurde, bat sie uns um Hilfe. Da sie sämtliche anfallenden Zahlungen alleine tragen muss, ist es ihr nicht möglich die Geräte zu erneuern. Wir konnten ihr eine intakte Waschmaschine zur Verfügung stellen. Die Reparatur des Herdes bzw. Besorgung eines Ersatzgerätes ist derzeit noch in Arbeit.

Sanela D.

Frau D. lebt mit ihrer zweijährigen Tochter alleine. Vom Vater ihres Kindes musste sie sich trennen, da er zu Gewalttätigkeiten und psychischer Grausamkeit neigte. Auch nach der Trennung schaffte er es, durch Lügen und Intrigen erheblich zur ohnehin schon hohen psychischen Belastung seiner Ex-Frau beizutragen und erwirkte sogar, dass ihr vorübergehend die Obsorge für ihre Tochter entzogen worden war.

Mittlerweile lebt die Zweijährige wieder bei ihrer Mutter, war aber leider so häufig krank, dass Frau D. diverse Termine am Arbeitsmarktservice nicht wahrnehmen konnte, weshalb ihr nun sämtliche Sozialleistungen gestrichen wurden. So geriet sie mit ihren Miet- und Stromzahlungen in Verzug und wandte sich nun mit der Bitte an uns, sie vorübergehend zu unterstützen. Wir übernahmen einen Teil der offenen Stromforderung, und sie erhielt diverse Lebensmittelgutscheine.





Alleinerziehende Mutter

Auf Grund des Todes ihrer Mutter und den damit verbundenen Bestattungs- und Überführungskosten, kam die alleinerziehende Mutter in Zahlungsschwierigkeiten und bat uns um Unterstützung. Frau J. erhielt von uns Sach- und Lebensmittelspenden, außerdem berieten wir sie in Hinblick auf ihre Haushaltsbudget-Planung und andere Möglichkeiten, ihre Lebenskosten zu senken. Bezüglich ihrer Mietzahlungsrückstände verhalfen wir ihr zu einer leistbaren Ratenvereinbarung mit ihrem Vermieter. Da sie den hier vereinbarten Verpflichtungen regelmäßig nachgekommen ist und ihre laufenden Kosten nunmehr selber deckte, ohne erneut Schulden aufzubauen, erhielt sie von uns nun auch eine einmalige finanzielle Unterstützung, um ihre Außenstände bei ihrem Energielieferanten zu begleichen.

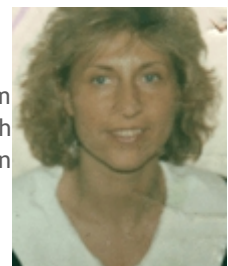
Karoline H.

Vielen lieben Dank, dass Sie mir Ihre Unterstützung anbieten. Die letzten Tage hat sich so viel getan und ich bin bereits zu einer Lösung gekommen. Trotzdem danke, dass Sie geschrieben haben. Ich habe viele Stellen angeschrieben und nicht einmal eine Antwort erhalten. Sie machen den Menschen wirklich Mut, nur weiter so. Ich werde mir den Verein merken und sobald ich wieder flüssig bin, einmal eine Spende zukommen lassen. Zum Glück hat das Sozialamt noch rechtzeitig reagiert und Sozialbau noch nicht geklagt. Ich wollte aber verhindern, dass noch mehr Kosten auf mich zukommen, besser zu früh als zu spät.

Wie gesagt. Vielen DANK, und viel Erfolg noch!

Frau N

Frau N. aus Wien hatte vor zwei Jahren ihre gut bezahlte Arbeitsstelle verloren und kam seit dem nur mit Mühe finanziell über die Runden. Nun verschärfte sich ihre Situation noch weiter, als sie vor drei Monaten einen schweren Unfall erlitt. Wir boten Hilfe in Form von Lebensmittelspenden und persönlicher Beratung an.



Frau R

Nach der Trennung vom Kindesvater fand Frau R. einige Jahre lang kein festes Zuhause und schlug sich mit Unterstützung von Freunden und Verwandten durch. Nun erhielt sie durch eigene Bemühungen einen Mietvertrag für eine betreute Wohnung, sah sich aber außer Stande, für die Kautions- und notwendige Anschaffungen selbst aufzukommen. Wir organisierten für sie diverse Sachspenden und unterstützten sie bei der Kommunikation mit verschiedenen Ämtern, um ihr den Einzug in die lang ersehnte eigene Wohnung zu ermöglichen.



Marijana S

Die junge, alleinerziehende, arbeitssuchende Mutter von 3 Kindern bat uns um Unterstützung, weil sie mit einer Monatsmiete im Rückstand war und ihr Antrag auf Aufschiebung der Zahlungsverpflichtung abgelehnt wurde. Wir halfen ihr mit Kleidung für ihre Kinder und einer kleinen finanziellen Überbrückungshilfe.

Bernhard E. aus Tirol

Der Familienvater von 3 Kindern ist im Zuge von Personalabbaumaßnahmen für eine geraume Zeit arbeitslos geworden. In dieser Zeit haben sich Mietrückstände sowie einige Exekutionen angehäuft. Da das Gehalt am neuen Arbeitsplatz gerade so zum Leben reichte, konnten die Schulden nur in kleinen Raten reduziert werden. Ein Motorschaden beim Auto riss ein weiteres großes Loch in die ohnehin schon leere Familienkasse.

Im März 2013 verlor Herr E. erneut auf Grund von Personalabbaumaßnahmen seinen Job und wusste nicht mehr wie er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen soll. Um eine Delogierung zu verhindern wandte er sich mit der Bitte um Unterstützung an unseren Verein. Herr E. hat mittlerweile wieder eine neue Arbeitsstelle gefunden und ist auch in der Lage seine laufenden Lebenserhaltungskosten zu decken. Wir übernahmen den Mietrückstand und verhinderten so, dass die Familie ihr zu Hause verliert.

Der Verein M.U.T. möchte sich bei allen Spendern bedanken, die es ermöglicht haben, diese kleinen und großen Wunder zu vollbringen!



Mag. (FH) Tamara Gruber-Koll
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin
Verein M.U.T.
Einzelnothilfe